

**Indra Sara Nowak, Christin Dannewitz**

## **Zweiter Studentenaustausch der veterinärmedizinischen Fakultät mit der Uludağ-Universität Bursa in Gießen**

Bereits seit vielen Jahren besteht sowohl auf türkischer als auch auf deutscher Professorensseite eine innige Freundschaft zwischen den veterinärmedizinischen Fakultäten in Bursa und Gießen.

Jedoch fehlte hierzu immer das Pendant auf studentischer Ebene. Deshalb ergriffen die türkischen Studenten letztes Jahr die Initiative und luden zwölf Gießener Tiermediziner für eine Woche nach Bursa ein. Das uns dort gebotene Programm und die atemberaubende Gastfreundschaft machten es zu unserer persönlichen Pflicht, eine Gegeneinladung auszusprechen.

Vom 18. April bis zum 26. April 2015 sollte nun der Besuch der uns überwiegend bekannten türkischen Studenten aus allen Fachsemestern stattfinden. Die Vorfreude war groß, denn bereits beim Abschied des ersten Austausches stellten wir alle fest: „Uns trennt nur noch die

Sprache voneinander!“ Umso größer war nun also der Druck, unseren Freunden ein sowohl fachliches als auch kulturell facettenreiches Programm zu bieten. Hierfür hatten wir Organisatoren uns gedacht, unter anderem das Liebig-Museum und den Heidelberger Zoo zu besuchen.

Dank der Unterstützung der Gießener Hochschulgesellschaft wurden uns diese Wünsche erfüllt, sodass wir durch Herrn Prof. Walz nicht nur eine sehr interessante und lehrreiche Führung erhielten, sondern zudem auch von seinen Türkischkenntnissen profitieren konnten. Er hatte zufälligerweise bereits einige Monate in der Türkei verbracht, wodurch er sich mit den türkischen Studenten über das Englische hinaus sehr gut verständigen konnte und für eine gute Stimmung sorgte.

Die gesamte Woche wurde außerdem durch ein Projekt bei Frau Prof. Wrenzycki in der Klinik



Türkische und deutsche Veterinärmedizinstudenten beim Besuch des Heidelberger Zoos.

(Foto: Fr. Osterwind)



Abb. 2: Beim Empfang im Mathematikum: türkische und deutsche Tiermedizinstudenten. (Foto: Christoph Rummel)

für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie geprägt, in dem die Austauschstudenten die einmalige Gelegenheit hatten, bovine Eizellen zu befruchten. An vier aufeinanderfolgenden Tagen konnten sie daraufhin die Entwicklung der Eizellen beobachten und wurden dabei durch Frau Prof. Wrenzycki angeleitet. Anschließend wurden die Ergebnisse diskutiert. Es war eine tolle Erfahrung, die Furchung und die Entstehung eines neuen Lebewesens hautnah mit zu verfolgen. Unsere türkischen Gäste waren sehr dankbar für dieses Erlebnis und hatten sehr viel Spaß dabei.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Heidelberger Zoos am letzten Tag vor der Abreise. Fröhlich ging es schon los. Mit etwas Verspätung starteten wir unsere Reise in die wunderschöne Stadt Heidelberg. Verwöhnt von den vorigen Sonnentagen konnte uns das regnerische Wetter an diesem Tag nichts anhaben. Wir erhielten eine Führung durch Frau Dr. vet. med. Osterwind, die uns sprachlos werden ließ. Sie begann mit der Vorstellung des Medical Trainings an einem der vier dort lebenden Elefantenbullen. Es war beeindruckend zu sehen, zu was die Trainer mit „ihren“ Elefanten al-

les in der Lage sind. Weiter ging es quer durch den Zoo mit vielen vor allem tiermedizinisch relevanten Informationen zu den Schildkröten, bei denen wir dann ein außergewöhnlich schönes Gruppenfoto machen durften.

Nach dem Besuch des Zoos blieb noch etwas Zeit, die Stadt zu erkunden. Zu Fuß bzw. mit der Zahnradbahn ging es an der Altstadt vorbei den Schlossberg hoch, um den Panoramablick vom Schlossgarten aus zu genießen. Gegen 19.00 traten wir dann wieder gemeinsam die Heimreise nach Gießen an.

Natürlich hatten wir auch andere interessante Punkte in unserem Programm, wie z.B. praktische Kurse in der Klinik für Kleintiere/Innere Medizin. Für einen Grillabend mit selbst hergestellten Bratwürstchen stellte Prof. Dr. Neiger dankenswerterweise die Räumlichkeiten bereit. Durch einen angenehmen Frühlingsabend war ein perfekter Abend garantiert. Die kulturellen Highlights versuchten wir neben dem Besuch der Stadt Heidelberg mit einem Besuch der Licher Brauerei abzudecken.

Nicht zuletzt möchten wir noch erwähnen, dass diese Woche auch durch einen französischen Austausch geprägt wurde. Denn dieses

Jahr fand in Gießen zum 30. Mal die Jumelage zwischen Nantes und Gießen statt, so dass wir dank Herrn Prof. Gerstberger und Herrn Dr. Rummel an zwei Abenden ein Treffen von französischen, türkischen und deutschen Studenten erleben durften.

Wie man sich hier schon denken kann, hieß das für alle Beteiligten wenig Schlaf, aber viel Spaß! Obwohl die Organisation viel Zeit und Energie kostete, war es die Mühe wert. Es ist ein überwältigendes Gefühl, genauso unkonventionelle Tiermedizinstudenten auf dem anderen Kontinent seine Freunde und bald auch Kollegen nennen zu dürfen. Wir hoffen sehr, dass dieser erste Austausch auf deutschem Boden ein Grundstein für eine neue Freundschaft und In-

ternationalisierung darstellt und in der Zukunft regelmäßig stattfinden wird.

Da dieser Austausch einzig und allein durch Studenten organisiert wurde, kann man sich sicher vorstellen, welche umfangreiche Organisation solch ein Austausch voraussetzt. Es ist auch nicht einfach, Unterstützer für die Durchführung zu gewinnen.

Ein besonderer Dank gilt deshalb allen Sponsoren, Instituten und Kliniken für die unglaubliche Unterstützung. Ohne sie wäre diese unvergessliche Woche nicht möglich gewesen!

*Kontakt:*

[ivsa-giessen@gmx.de](mailto:ivsa-giessen@gmx.de)